

H15 Förderung verteidigungsrelevanter Forschung

Gremium: BFA Internationales

Beschlussdatum: 25.10.2025

Antragstext

1 Die Bundesdelegiertenversammlung möge beschließen und sich dafür einsetzen, dass
2 klare Förderlinien für sicherheits- und verteidigungsrelevante Forschung
3 geschaffen werden. Wir fordern das Bundesministerium für Forschung, Technologie
4 und Raumfahrt (BMFTR), das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg), die
5 Hochschulrektorenkonferenz (HRK) sowie die Europäische Union über den
6 Europäischen Verteidigungsfonds (EDF) auf, die Umsetzung zu gewährleisten. Diese
7 Förderlinien sollen Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitäre
8 Forschungseinrichtungen gezielt unterstützen.

9 Kernpunkte

- 10 1. Einrichtung klar abgegrenzter Förderlinien in den Bereichen Drohnenabwehr,
11 Cyber Security, Resilienzforschung, hybride Bedrohungen und
12 Frühwarnsysteme.
- 13 2. Transparente, wettbewerbsorientierte Vergabe von Fördermitteln, die an
14 wissenschaftliche Exzellenz gekoppelt ist.
- 15 3. Integration in Hochschulpolitik: Förderung neuer Professuren,
16 Forschungszentren und Anpassung von Curricula.
- 17 4. Einbindung von Studenten und wissenschaftlichem Nachwuchs in sicherheits-
18 und verteidigungsrelevante Forschung.
- 19 5. Nachhaltige Finanzierung durch einen festen Anteil der
20 Verteidigungsausgaben.
- 21 6. Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit mit europäischen Partnern,
22 um Synergien in Forschung und Entwicklung zu nutzen.
- 23 7. Einrichtung einer zentralen Koordinierungsstelle (z. B. im BMFTR), die
24 Evaluierung und Steuerung übernimmt.

Begründung

25 Die sicherheitspolitischen Herausforderungen unserer Zeit erfordern eine
26 gezielte Stärkung der Forschungslandschaft in Deutschland und Europa. Der
27 russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat gezeigt, dass Europa seine
28 Verteidigungsfähigkeit ausbauen und seine technologische Souveränität sichern
29 muss. Besonders deutlich wird dies durch das wiederholte Eindringen russischer
30 Kampfjets und Drohnen in den Luftraum von NATO-Mitgliedstaaten wie Polen und
31 Estland¹.

32 Eigene Forschung ist dafür unverzichtbar, um Abhängigkeiten von Drittstaaten zu
33 reduzieren. Gezielt gefördert werden sollten hochaktuelle Technologien wie
34 Sensorfusion für Drohnenabwehr, KI-basierte Cyberabwehr und Frühwarnsysteme für

35 kritische Infrastruktur, die Bedrohungen frühzeitig erkennen und sowohl die
36 nationale als auch die europäische Sicherheit erhöhen. Auch die NATO und die EU
37 betonen die Notwendigkeit einer Stärkung verteidigungsrelevanter Forschung, etwa
38 durch den Europäischen Verteidigungsfonds (EDF) und die Initiative „Readiness
39 2030“, die Investitionen in Forschung, Entwicklung und technologische
40 Innovationen gezielt fördern, um die strategische Autonomie Europas zu erhöhen².

41 Ein Blick ins Ausland verdeutlicht den Nachholbedarf Deutschlands: In den USA
42 ist das Verteidigungsministerium der größte Forschungsförderer (z. B. DARPA),
43 das für 2025 ein Budget von rund 4,37 Mrd. USD erhält³. Israel investiert über
44 100 Mio. USD in Drohnenabwehrtechnologien⁴, Südkorea plant bis 2027 rund
45 827 Mio. USD für Cybersicherheit⁵. Deutschland hinkt im internationalen
46 Vergleich deutlich hinterher – sowohl bei der staatlichen Förderung als auch bei
47 der Integration in Hochschulen.

48 Besonders hervorzuheben ist die Dual-Use-Perspektive: Viele militärische
49 Technologien haben zivilen Nutzen, etwa Systeme wie Drohnensteuerung,
50 Satellitennavigation, Sensorik, Cyberabwehr und Künstliche Intelligenz stärken
51 nicht nur die Sicherheitsfähigkeit Deutschlands, sondern fördern zugleich
52 Innovationen in der zivilen Wirtschaft und sichern dringend benötigte
53 Fachkräfte⁶. Hochschulen, Studenten und Unternehmen profitieren direkt: Gezielte
54 Förderlinien ermöglichen neue Professuren, Forschungszentren und
55 Graduiertenkollegs. Ein Beispiel ist das Palladion Defence Accelerator an der
56 Universität der Bundeswehr München, das Innovationen im Verteidigungsbereich und
57 in dual nutzbaren Technologien fördert⁷. Studenten erhalten praxisnahe
58 Perspektiven und tragen zur Ausbildung dringend benötigter Fachkräfte bei,
59 während Erkenntnisse aus der Forschung zivilen Technologien und
60 Innovationsprojekten zugutekommen, wodurch die wirtschaftliche
61 Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und neue Technologien schneller in den Markt
62 gebracht werden können⁸.

63 Auch die Finanzierung ist ein entscheidender Faktor: Deutschland investiert
64 Milliarden in die Verteidigung (Sondervermögen Bundeswehr⁹, NATO-Quote¹⁰). Erst
65 im März 2025 wurde die Schuldenbremse in Deutschland durch eine
66 Grundgesetzmänderung reformiert, die bestimmte Ausgaben von der Schuldenregelung
67 ausnimmt und die Einrichtung eines Sondervermögens von 500 Milliarden Euro für
68 Infrastruktur- und Verteidigungsinvestitionen ermöglicht¹¹. Ein Teil dieser
69 Mittel sollte systematisch in Forschung an Hochschulen fließen. Jeder Euro in
70 Forschung steigert die Effizienz späterer Beschaffungen und reduziert
71 langfristig Kosten.

72 Schließlich ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit entscheidend:
73 Sicherheitsbedrohungen machen nicht an Landesgrenzen halt. Die gezielte
74 Förderung einer engen Kooperation mit europäischen Partnern durch koordinierte
75 Förderlinien, gemeinsame Projekte und Austauschprogramme ermöglicht es,
76 technologische Abhängigkeiten zu reduzieren, Innovationen schneller zur
77 Einsatzreife zu bringen und Europas strategische Autonomie zu stärken. Damit
78 wird nicht nur die Verteidigungsfähigkeit Deutschlands, sondern auch Europas
79 gestärkt.

81 Eine gezielte, transparente und internationale Förderung verteidigungsrelevanter
82 Forschung ist ein Schlüssel zur technologischen Souveränität, zur Stärkung der
83 Hochschulen und zur Sicherheit der Gesellschaft insgesamt.

84 ¹Tagesschau. (o.J.-a). NATO: Estland meldet erneut Luftraumverletzung durch
85 Russland. Tagesschau.de. Abgerufen am 28. September 2025, von
86 <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/nato-estland-102.html>

87 ² Europäische Kommission. (2025, 30. Januar). European Defence Fund: Over €1
88 billion to drive next-generation defence technologies and innovation.
89 [https://defence-industry-space.ec.europa.eu/european-defence-fund-over-eu1-
90 billion-drive-next-generation-defence-technologies-and-innovation-2025-01-30_en](https://defence-industry-space.ec.europa.eu/european-defence-fund-over-eu1-billion-drive-next-generation-defence-technologies-and-innovation-2025-01-30_en)

91 ³Defense Advanced Research Projects Agency. (o.J.). About DARPA.
92 <https://www.darpa.mil/about>

93 ⁴ Frantzman, S.J. (2024, 16. Dezember). Israel's Ministry of Defense quintupled
94 start-up funding in last year. Breaking Defense.
95 [https://breakingdefense.com/2024/12/israels-ministry-of-defense-pours-money-
96 into-start-ups/](https://breakingdefense.com/2024/12/israels-ministry-of-defense-pours-money-into-start-ups/)

97 ⁵Korea Economic Daily Global. (2023, 6. September). [S.Korean gov't to invest
98 \$827 mn in cyber security sector by 2027]. <https://www.kedglobal.com/business-politics/newsView/ked202309060008>

100 ⁶ Europäische Kommission. (2024). Delegierte Verordnung (EU) 2024/2547 der
101 Kommission vom 5. September 2024 zur Änderung der Verordnung (EU) 2021/821 des
102 Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Liste der Dual-Use-Güter
103 und -Technologien. Amtsblatt der Europäischen Union, L 260, 1–30. [https://eur-
104 lex.europa.eu/resource.html?format=PDF&uri=cellar%3Ac95a3e0b-2fd9-44a1-a53c-
105 730e9db28421.0002.02%2FDOC_4](https://eur-lex.europa.eu/resource.html?format=PDF&uri=cellar%3Ac95a3e0b-2fd9-44a1-a53c-730e9db28421.0002.02%2FDOC_4)

106 ⁷Palladion Defence Accelerator. (o.J.). Palladion Defence Accelerator.
107 Universität der Bundeswehr München. <https://palladion-unibw.de/home>

108 ⁸ Schubert, C., von Petersdorff, W., Appel, H., & Welter, P. (2024, 1. März).
109 Mehr Geld für die Verteidigung: Ein Hoch auf die Militärforschung. Frankfurter
110 Allgemeine Zeitung. [https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/mehr-geld-fuer-die-
111 verteidigung-ein-hoch-auf-die-militaerforschung-19554727.html](https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/mehr-geld-fuer-die-verteidigung-ein-hoch-auf-die-militaerforschung-19554727.html)

112 ⁹ Heiming, G. (2024, 19. August). Sondervermögen Bundeswehr praktisch
113 vollständig gebunden. ESUT – Europäische Sicherheit & Technik.
114 [https://esut.de/2024/08/meldungen/52448/sondervermoegen-bundeswehr-praktisch-
115 vollstaendig-gebunden/](https://esut.de/2024/08/meldungen/52448/sondervermoegen-bundeswehr-praktisch-vollstaendig-gebunden/)

116 ¹⁰ Associated Press. (2025, 24. Juni). Germany to raise defense spending to 3.5%
117 of GDP in 2029. [https://apnews.com/article/germany-defense-spending-budget-nato-
118 169e869922af3d349329ac1a921e634d](https://apnews.com/article/germany-defense-spending-budget-nato-169e869922af3d349329ac1a921e634d)

119 ¹¹ Deutscher Bundestag. (2025, 13. März). Bundestag bringt Grundgesetzänderungen
120 zur Schuldenbremse auf den Weg.
121 <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2025/kw11-de-sondersitzung-1056228>